

**Dr. Sabine Gräser - Lang**  
Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie  
Ärztin f. psychotherapeutische Medizin  
Allgemein beeidete u. gerichtlich zertifizierte  
Sachverständige f. Neurologie u. Psychiatrie

1140 Wien, Schenkweg 13  
Tel.: 0664 42 35 193

s.graeser@inode.at

Wien, den 25.11.2008

## **Psychiatrisches Sachverständigengutachten Privatgutachten**

Bestellt von Fr. Mag. T. Monique Justl

**Betrifft: Rechtssache:** Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof  
gegen zwei Bescheide der 2. Instanz,  
betreffend Namensänderung u. Änderung des  
Geschlechtsvermerks im Geburtenbuch

**Beschwerde führende Partei:** Fr. Mag. T. Monique Justl

**Partei, gegen die Beschwerde geführt wird:**

Behörde 2. Instanz, Landeshauptmann der  
Steiermark, betreffend die Namensänderung von  
Mag. T. Monique Justl auf Mag. Monique Justl,  
Landeshauptmann von Oberösterreich betreffend  
Änderung des Geschlechtsvermerks im  
Geburtenbuch

**wegen:** Ablehnung oben genannter Änderung in beiden  
Bescheiden

**Fragestellung:** Gutachten im Sinne einer Gesamtbeurteilung, ob die an Fr. Mag. T. Monique Justl durchgeführten, das Geschlecht korrigierenden Maßnahmen wie Epilation der Bart- und Brusthaare, Logopädie, Hormoneinnahme zu einer deutlichen Annäherung an das weibliche Geschlecht geführt haben. Dieses Gutachten wurde in Form eines Amtssachverständigengutachtens gefordert von der Behörde 2. Instanz. Wie diese Behörde in der Berufungserledigung ausführte, war dieses Gutachten nicht beibringbar, zumal sich das Departement für Gerichtliche Medizin der Universität Wien für nicht zuständig erklärte.

**Beurteilungsgrundlagen:**

Akteneinsicht  
Eigene Untersuchung

**I. Aktenlage**

Im Folgenden werden die für das gegenständliche Sachverständigengutachten relevanten Akteninhalte auszugsweise angeführt:

FA f. Gynäkologie Fr. Dr. Bunzl 3.9.2008: Fr. Mag. Justl befindet sich bei mir in Behandlung, um mittels Einnahme von Phytohormonen ihre Oberweite von ihrer derzeitigen Körbchengröße B auf C zu erweitern. Sollten die Phytohormone nicht ausreichen, so ist die Verabreichung von synthetischen Hormonen beabsichtigt.

Bestätigung der Epilation der Gesichts- und Brustbehaarung von skin dreams cosmetics GmbH vom 2.9.2008

Bestätigung der Logopädin Kares Helga, dass Fr. Mag. Justl seit Juli 2008 bei ihr zwecks Angleichung der eher androgynen Stimme an ihr weibliches Erscheinungsbild u. damit ihr Leben als Frau in Therapie ist. Sie kann bereits nach 3 Monaten den weiblichen Teil der Stimme

beherrschen und ist von einer biologischen Frau kaum noch zu unterscheiden ist.

Psychotherapeutischer Befund von Fr. Vlasich, Psychotherapeutin, vom 6.8.2008:

Bei Frau Mag. Justl Monique lässt sich aus psychotherapeutischer Sicht eine Transsexualität F 64.0 feststellen.

Fr. Mag. Justl Monique ist seit einiger Zeit in psychotherapeutischer Behandlung und im Zuge der Anamnese lässt sich die Transsexualität bis in die Kindheit zurückverfolgen.

Es ist daher als fixiert anzunehmen, dass der kontinuierliche Wunsch, dem anderen Geschlecht anzugehören, besteht.

Die diagnostischen Kriterien der WHO sind somit erfüllt.

Fr. Mag. Justl lebt seit Jahren in der von ihr angestrebten weiblichen Rolle.

Es ist daher aus psychotherapeutischer Sicht die gewünschte Vornamensänderung zu Monique zu befürworten.

### **Eigene Untersuchung**

Ortho.med.GesmbH Hütteldorferstr. 277 am 25.11.2008

Die Klientin wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Gericht dem Gutachten nicht folgen muss.

Anwesend ist ebenfalls die Partnerin der Klientin, Fr. Braunstorfer Mandy

**Legitimation durch:**  Führerschein

### **Sozialanamnese**

Geboren 11.07.1971

Familienstand: ledig

Beruf: Juristin im Verteidigungsministerium  
Lebens- und Sozialberaterin

### **Vorgeschichte**

Die Klientin hat sich schon als ca.8 jähriges Kind als Frau gesehen, mit einer Frau zusammenlebend.

Abschluss der Schule mit Matura, dann Berufssoldat bis 2002, daneben Jusstudium .

Heimliches Tragen von Frauenkleidung ab 12.Lebensjahr. Seit 1991 ganz gelegentlich auch öffentliches Auftreten als Frau in unbekannter Gesellschaft.

Ab 1996 bis 2003 geht Fr. Mag. Justl jedes Wochenende als Frau gekleidet aus. Seit 1999 nennt Sie sich bei diesen Ausgängen Monique Dumont.

Die Mutter der Klientin weiß ca. seit 2000, dass sich ihr Kind wie eine Frau fühlt.

Die Partnerinnen der Klientin haben immer gewusst, dass sich die Klientin wie eine Frau fühlte.

Mit schleichendem Übergang tritt Fr. Mag. Justl seit 2005 auch öffentlich als Frau auf.

Bereits seit 2001 besteht bei ihr der Wunsch, auch rechtlich als Frau zu gelten

Fr. Mag. Justl hat ihre private und öffentliche Identität schon ganz auf das weibliche Geschlecht umgestellt und den Vornamen Monique ohne vorangehendes T. bei Mastercard, Hypobank, ÖBB und den Wiener Linien durchgesetzt. Die Klientin hat mir als Beweis die entsprechenden Ausweise vorgelegt.

Ihr soziales Geschlecht bei der gesetzlichen Krankenkasse ist weiblich.

### **Exploration**

Fr. Mag. Justl kommt mit ihrer Partnerin Fr. Braunstorfer zur Begutachtung. Der erste Eindruck ist der einer sehr großen, etwas maskulin wirkenden Frau, gekleidet in Jeans und Stiefel mit Absätzen. Sie ist dezent geschminkt, trägt ihre Haare lang. Sie ist während des Gespräches sehr geordnet, strukturiert, agiert aber auch sehr gewinnend. Sie berichtet über ihren langen Kampf, als Frau anerkannt zu werden ohne sich einer verstümmelnden Operation zu unterziehen. Sie erzählt, dass sie sich schon immer als Frau gefühlt habe, und über den langen Weg, auch öffentlich und vor allem im Beruf dazu zu stehen.

Sie fühle sich als Frau jetzt viel ausgeglichener, ihre Aggressivität, unter der sie gelitten habe, habe deutlich abgenommen, und zeige sich nur mehr in extremen Situationen.

Es komme aber immer wieder zu unangenehmen Situationen im Beruf, wenn Personen sie aufgrund des Vornamens für einen Mann hielten, und dann ihre relativ hohe Stimme hörten oder sie persönlich sähen.

Im Gespräch wirkt Fr. Mag. Justl in Gestik und Mimik fraulich, im äußeren Erscheinungsbild wie eine große, etwas maskuline Frau, die Stimmlage durchaus kompatibel mit einer tiefen Frauenstimme.

## **Psychopathologischer Status**

**Äußeres Erscheinungsbild:** gepflegt, fraulich gekleidet, dezent geschminkt mit permanent make up, lange Haare, Ohringe

**Verhalten:** unauffällig

**Bewusstsein:** klar

### **Orientierung**

zeitlich: voll orientiert

örtlich: voll orientiert

persönlich: voll orientiert

**Intelligenz:** unbeeinträchtigt

### **Gedächtnis**

Merkfähigkeit: unauffällig

Kurzzeitgedächtnis: unauffällig

Langzeitgedächtnis: unauffällig

### **Denken**

Konzentration: normal

Tempo: unauffällig

Ablauf: normal

inhaltlich: unauffällig

**Wahrnehmung:** unauffällig

**Stimmung:** unauffällig

**Befindlichkeit:** gut

<b>Affizierbarkeit:</b>	gut
<b>Affekt:</b>	unauffällig
<b>Antrieb</b>	normal
<b>Psychomotorik</b>	
Mimik:	adäquat
Gestik:	adäquat
<b>Biorhythmusstörungen</b>	
Tagesschwankungen:	keine
Schlafstörungen:	keine
<b>Vegetativum:</b>	ungestört

## ***Zusammenfassendes Gutachten***

Zur Fragestellung ob die an Fr. Mag. Monique Justl das Geschlecht korrigierenden Maßnahmen zu einer deutlichen Annäherung an das weibliche Geschlecht geführt haben:

Diese Frage ist zu bejahen. Fr. Mag. Justl hat im bekleideten Zustand das Äußere und das Auftreten einer großen, etwas maskulinen Frau. Die sichtbaren sekundären Geschlechtsmerkmale sind weiblich.

Aus psychologischer Sicht fühlt sie sich seit ihrer Kindheit als Frau und identifiziert sich mit dem weiblichen Geschlecht. Sie lebt schon seit längerem das Leben einer Frau und ist als solche an ihrer Arbeitsstätte aber auch bei der Krankenversicherung und den Banken anerkannt.

Aus psychiatrischer Sicht ist sie vollkommen einsichts- und urteilsfähig.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird sich an ihrem Identitäts- und Geschlechtsempfinden auch in weitere Folge nichts ändern.



← Gröser-Löffelholz